

# Zu guter Letzt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **95 (2020)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

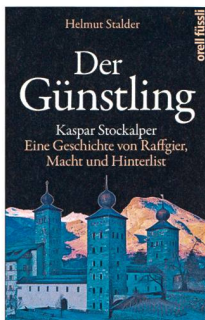
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

BUCH DES MONATS

**Helmut Stalder: Der Günstling**

Wer hat sich als Nicht-Walliser beim Ankommen in Brig nicht schon gewundert, wer den sogenannten Stockalperpalast, der sich dominant über das Städtchen erhebt, erbaut haben könnten. Wer Näheres



wissen will, dem sei die Lektüre des Buchs «Der Günstling» empfohlen. Der Autor Helmut Stalder, Journalist bei der Neuen Zürcher Zeitung, beschreibt gekonnt den Werdegang von Kaspar Stockalper, der den Bau des Palastes in Auftrag gegeben hat. Stockalper entstammt einer wohlhabenden Familie und war im 17. Jahrhundert der grösste Unternehmer, Herrscher und vor allem ein Machtmensch im damaligen Wallis. Sein Aufstieg begann im Schosse der Familie. 1628 kehrte er als knapp 20-Jähriger aus Freiburg im Breisgau zurück. Er hatte dort eine humanistische Bildung genossen und sprach nun sechs Sprachen. Stockalper war entschlossen, sich in Brig in die Politik einzumischen. Er reiste in Europa herum, machte sich mit den Marktverhältnissen vertraut und knüpfte Geschäftskontakte.

Er verschaffte sich das staatliche Monopol für den Warentransport über den Simplon, weil er erkannt hatte, welche Chancen ihm dieser Übergang in der damaligen Zeit, es herrschte der dreissigjährige Krieg, bot. Es gelang ihm von Brig aus, den Pass nach Italien als gut rentierende Achse für den Güter- und Personentrans-

port aufzubauen. Ohne die kriegerischen Auseinandersetzungen in Europa wäre der Erfolg von Stockalper in diesem Ausmass wohl nicht möglich geworden. Er wurde zu einem der einflussreichsten und wohlhabendsten Männer im Alpenraum. Es brauchte dazu politisches Kalkül und unternehmerisches Können, aber auch Raffgier, Rücksichtslosigkeit, Prunksucht und religiöse Inbrunst. Die deklassierte Walliser Führungsschicht lauerte und versuchte, ihn schliesslich zu stürzen, was aber nicht vollständig gelang. Er wurde lediglich auf ein «gesellschaftsverträgliches» Mass zurückgestutzt.

Helmut Stalder versteht es, den Aufstieg und Fall von Stockalper spannend und faktenreich zu erzählen. Beim nächsten Besuch in Brig kommt dem Leser der Stockalperpalast wohl nicht mehr fremd vor. Er gehört seit 1948 der Stadtgemeinde Brig-Glis.

*Peter Jenni*

Helmut Stalder: Der Günstling (Kaspar Stockalper: Eine Geschichte von Raffgier, Macht und Hinterlist), Orell Füssli Verlag, ISBN 978 3 280 05700 1.

FORUM

**Leserbrief zur Ausgabe 1/2020**

Sehr geehrter Herr Hauptmann, geschätzter Kamerad, gerne gebe ich ein kurzes Feedback zu drei Themen, die in der Ausgabe 1/2020 erschienen sind.

*1. Editorial*

Der Zivildienst ist kein Dienst an der Gemeinschaft. Es ist ein Dienst an sich selber, an seinem Ego, an seine zeitliche Abstimmung mit dem Studium und den anrechenbaren Inhalten gedacht. Der Zivildienst ist kein sicherheitspolitisches Geschäft, denn kaum 10% der Zivildienstleis-

**Redaktioneller Hinweis**

Unsere Leserbriefe spiegeln die Meinung der Leserschaft wieder. Die Redaktion entscheidet über Auswahl und Kürzungen. Über Entscheide wird nicht informiert.

tenden sind im Gesundheits- resp. Altersressort tätig. Die Mehrheit verdingt den 8 Stunden Tag (!) mit keiner Leistung für die Gesellschaft.

**2. Ausbildungszentrum der Armee (AZA)**

Das Kommando Lehrgänge und Kurse ist ein Diamant in der Ausbildungskette für Berufsmilitär. Das Wissen und das Können, die Kompetenzen in fachlicher und methodischer Hinsicht, sind das Beste, was an der Ausbildungsfront existiert. Die Ausbildung im Bereich Eigenschutz der Armee wird in diesem Jahr gestartet - topmodern und auf die zukünftigen Einsatzmöglichkeiten ausgerichtet.

**3. KFOR**

Ich war am 16. August 1999 mit drei weiteren Armeeeingehörenden in 2 PUCHs von Bern aus nach Prizren (Kosovo) gestartet. Innerhalb von gerade mal 6 Wochen wurde das komplette Camp in Suva Reka aufgebaut inmitten eines deutschen Panzergranadierbattalions und holländischen Verbänden. Damals schon war ein gewisser Gerhard Ryser eine direkte Ansprechperson und half dem Einsatz zum Erfolg; schön, ihn im Beitrag auf einem Bild mit dem neuen Kdt von Swissint zu sehen.

Ich danke für die guten und lesenswerten Beiträge und freue mich jetzt schon auf die nächste Ausgabe.

Kameradschaftliche Grüsse  
*Karl H. Graf, Oberst i Gst, 4800 Zofingen*



95. Jahrgang, Ausgabe 2 / 2020, ISSN 1424-3482. Unabhängige, abonnierte, monatliche Fachzeitschrift für Verteidigung und Bevölkerungsschutz. Geht zusätzlich an aktive deutschsprachige Offiziere und Unteroffiziere, mit Mitteilungen des VBS. Copyright: Nachdruck, auch teilweise, ist nur mit Quellenangabe gestattet. Jahresabonnement (inkl. 2,5% MWST): Schweiz Fr. 64.50, Ausland Fr. 98.-. www.schweizer-soldat.ch Herausgeber: Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat», Frauenfeld Präsident: Markus J. Schmid, 5425 Schneisingen

**Chefredaktor:** Hauptmann Frederik Besse, Rathausgasse 18 3011 Bern, E-Mail: chefredaktor@schweizer-soldat.ch  
**Stv CR:** Major Patrick Nyfeler, Hagneckdamm 2, 3270 Aarberg, E-Mail: panyfeler@bluewin.ch  
**Rüstung + Technik:** Oberstlt Peter Jenni, Kräyngweg 88, 3074 Muri b. Bern, E-Mail: peter\_jenni@gmx.ch  
**Kader:** Oberst i Gst Mathias Müller, 2534 Orvin  
**Rubrikredaktor SUOV:** Fachof Andreas Hess, Postfach 713, 8708 Männedorf, E-Mail: a.hess@schweizer-soldat.ch  
**Korrektorat:** Wm Peter Gunz, Schiltenstrasse 5, 8360 Eschlikon, E-Mail: peter.gunz@schweizer-soldat.ch  
**Korrespondentenstab:** Hptm Konrad Alder (Aviatik); Heidi Bono (Reportagen); Hptm Stefan Bühler (Panzer); Oberst Hans-Rudolf Fuhrer (Geschichte); Oberst i Gst Georg Geyer (Österreich); Div Fred Heer (Panzer); Hptm Asg Sabine Herold

(Armeeseelsorge); Gfr Franz Knuchel (Aviatik); Oberst i Gst Jürg Kürsener (USA, Marine); James Kramer (Schiesens); Hptm Marc Lenzin (Panzer); Mattias Nutt (Armee); Wm Josef Ritler (Reportagen); Marius Schenker (Armee); Major Kaj-Gunnar Sievert (Spezialkräfte)  
**Druckvorstufe/Layout:** Gottwald Videoteam GmbH, 9642 Ebnat-Kappel  
**Druck und Versand:** NZZ Media Services AG, 9001 St. Gallen  
**Anzeigenleiter:** Rolf Meier, Abasan GmbH, Hardstrasse 80b, 5430 Wettingen, Tel. 056 535 84 08  
**Abo-Services:** Neumattstrasse 1, 5001 Aarau, Telefon 058 200 55 39, E-Mail: kkczeitschriften@chmedia.ch



Member of the european MILITARY PRESS ASSOCIATION (EMPA)





Fachkräfte im Engineering und Development

## **We want you!** **Werde Teil unseres Lighthouse Projects!**



### **Plane deine Zukunft mit uns!**

Als zukunftsorientierter Technologiepartner der Schweizer Armee startet RUAG ein innovatives Pilotprojekt. Dabei setzen wir bewusst auf neue Ansätze. Neben agilen Entwicklungsmethoden streben wir mit einer konsequenten DevOps-Orientierung eine effektive und effiziente Zusammenarbeit zwischen Entwicklung und Betrieb an. Ein junges und dynamisches Team wartet auf deine innovativen Ideen.

Für den Standort Bern/Thun suchen wir diverse Funktionen (w/m) wie:

- System Engineer
- Test Engineer & Manager
- Wirtschaftsinformatiker HF/FH
- Office Manager
- Contract & Key Account Manager
- Software Developer
- ICT Service Manager
- ICT Berater & Supporter
- Process & Quality Manager
- Technischer Projektleiter

### **Dein Kontakt**

Haben wir dein Interesse für neue berufliche Horizonte geweckt?  
Dann freuen wir uns auf deine unverbindliche Kontaktaufnahme.

RUAG Schweiz AG | **RUAG MRO Schweiz**  
Human Resources | Manuel Freitag  
Tel. +41 79 770 86 24 | Manuel.Freitag@ruag.com  
[www.ruag.com](http://www.ruag.com)

**Together  
ahead. RUAG**